

**Preisträger des 2. Friedhelm-Denninghaus-Preis des Fachverbandes Chinesisch
e.V. 2008**

Frau Dr. Christina Neder

für

wegweisende Initiativen zum Chinesischunterricht an Schulen in Deutschland

Dr. Michael Klaus Engel und Jan Hefti

für

„Freies chinesisch-deutsches Wörterbuch HanDeDict“ (<http://chdw.de>)

Begründungen der Jury:

Frau Dr. Christina Neders Arbeit an der Geschwister Scholl Gesamtschule Dortmund hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass das Schulfach Chinesisch als zweite und dritte Fremdsprache nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern auch bundesweit zunehmende Anerkennung und Institutionalisierung erfahren hat.

Über die Unterrichtsarbeit und Organisation von Schüleraustausch hinaus hat Frau Neder an ihrer Schule mehrere Fortbildungen im Land Nordrhein-Westfalen sowie eine bundesweite Tagung zu Chinesisch an Schulen im Frühjahr 2008 initiiert und organisiert. Darüber hinaus ist Frau Dr. Neder maßgeblich an der Entwicklung des bundesweit ersten schulübergreifenden Lehrplans für Chinesisch als zweite Fremdsprache in Nordrhein-Westfalen beteiligt.

Die ebenfalls zum großen Teil auf Frau Neders Initiative zurückzuführenden mit Chinesischlehrerinnen und –lehrern aus zahlreichen Bundesländern gemeinsam erarbeiteten "Empfehlungen des Fachverbands Chinesisch zum Anforderungsniveau für Abiturprüfungen im Fach Chinesisch als spät beginnende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe" (auf der Website des Fachverbands veröffentlicht) haben sich als über Landesgrenzen hinweg hilfreiches Referenzmaterial für den Unterricht im Wahlpflichtfach Chinesisch an deutschen Sekundarschulen erwiesen.

Aufgrund dieser zahlreichen Aktivitäten ist der Vorstand des Fachverbands der Auffassung, dass Frau Dr. Christina Neder sich große Verdienste um die Entwicklung des Schulfachs Chinesisch im deutschsprachigen Raum gemacht hat.

Mit dem von Dr. Michael Engel und Jan Hefti verantworteten Projekt HanDeDict steht allen Chinesischlehrenden und –lernenden mit deutschsprachigem Hintergrund (*sowie auch Deutschlehrenden und –lernenden mit chinesischsprachigem Hintergrund*) ein kostenfreies Wörterbuch im Internet zur Verfügung, das in Umfang, Qualität und Entwicklungsperspektiven ein einmaliges Projekt im deutschen Sprachraum darstellt.

Zielgruppe sind alle Chinesischlehrenden und -lernenden: Aufgrund seiner Veröffentlichungsform im Netz wendet sich HanDeDict uneingeschränkt an alle Chinesischlehrenden und -lernenden. Zu den Funktionen gehören die „traditionelle“ Nachschlagefunktion eines deutsch-chinesisch/chinesisch-deutschen Wörterbuchs mit inzwischen über 130.000 Einträgen, eine Volltextfunktion, die Vokabelangaben im Volltext in Form von Hyperlinks und komfortablen Vokabellisten an den Absatzenden ermöglicht, Funktionen für das Anlegen von eigenen Vokabelkarten, herunterladbaren Lernmaterialien (Schreibübungen, Wortschatzlisten für Sprachprüfungen wie den HSK) sowie ein Benutzerforum, über das die Redaktion ansprechbar ist.

Interaktivität und dynamische Inhalte: Das Medium Internet bringt es mit sich, dass es sich bei dem Projekt nicht um ein abgeschlossenes Werk, sondern um ein Werk mit dynamischem Inhalt handelt, der zum großen Teil von den Beiträgen der Nutzer beeinflusst wird; und dies mit allen Risiken und Nebenwirkungen, aber eben auch allen Vorteilen, die die Freiheit des Internet mit sich bringt. Die Redaktion arbeitet auf der Basis freiwilliger Mitarbeit und bemüht sich, soweit in diesem Rahmen möglich, um eine Kontrolle der Inhalte. Das Wörterbuch „veraltet“ nicht so schnell wie gedruckte Wörterbücher, da es sich durch die Nutzergemeinde (einschließlich möglicher Terminologiespenden von Sponsoren aus der Industrie) und Interaktivität an neue Kenntnisgebiete und Wortschatzbereiche anpassen kann. Die Inhalte und Lernangebote von HanDeDict sind daher ständig im Wandel.

Einzigste Bedingung für den Zugriff auf dieses Wörterbuch ist ein funktionierender Internetzugang und die inzwischen problemlose Möglichkeit des Computers, chinesische Schriftzeichen zu dekodieren. Die Copy-Paste-Funktion und Volltextfunktion bei digitalen Texten führen zu schnellen Sucherfolgen, ohne dass das Nachschlagen im Wörterbuch auf Basis der Radikale erforderlich wäre.

Eine genauere Beschreibung der derzeit verfügbaren Funktionen und Inhalte des chinesisch-deutschen Wörterbuchs ist auf den einführenden Seiten von HanDeDict (http://www.chinaboard.de/de/chinesisch_deutsch.php?mode=intro) zu finden.

Kostenfreies Angebot und „Open Source“-Gedanke: HanDeDict bietet, im Gegensatz etwa zum einzigen anderen wichtigen deutsch-chinesischen Online-Wörterbuch bei LEO, nicht nur eine Online-Benutzeroberfläche zur Suche und (je nach Benutzerrechten) Bearbeitung von Wörterbuchinhalten, sondern legt auch, entsprechend dem „Open Source“-Gedanken, die Quelldaten des Wörterbuchs in verschiedenen Austauschformaten offen. Kontinuierlich aktualisierte Informationen und Wörterbuch-Austauschdaten (zum Import in Wörterbuchformate anderer Anbieter oder Hersteller, wie etwa EDICT, bedic, MDict, Apple Dictionary-Format) können unter http://www.chinaboard.de/de/chinesisch_deutsch.php?mode=dl heruntergeladen werden. Diese Quell- bzw. Austauschdaten können kostenfrei und ohne Einschränkung in andere Wörterbuchanwendungen oder Sprachlernprogramme eingebunden werden.

Spezielle Funktionen für Chinesischlernende: Vielleicht der größte Unterschied zum erst vor einem Jahr ebenfalls online gegangenen deutsch-chinesischen Online-Wörterbuch LEO besteht darin, dass HanDeDict speziell für Chinesischlernende interessante Funktionen aufweist: Neben der Möglichkeit, das Wörterbuch selbst zu erweitern, kann sich der Lerner über komfortable Benutzeroberflächen seine persönlichen Vokabellisten mit individuellem Layout für Vokabelkarten generieren. Daneben beste-

hen Schreibübungen zu häufig verwendeten Chinesischlehrbüchern oder zu standardisierten Sprachprüfungen für das Chinesische, wie die HSK-Prüfung (herunterladbar in PDF-Format), das grafisch ansprechend aufbereitete und lehrreiche Zeichenlexikon anhand der Kangxi-Radikale, Lerngruppen, "Wörter der Woche" aus aktuellen Zeitungstexten sowie die Volltextfunktion, welche besonders Chinesischlernenden eine wertvolle Hilfe beim Lesen digital vorliegender chinesischsprachiger Texte bietet.

Die Auszeichnung des Projekts HanDeDict mit dem Friedhelm-Denninghaus-Preis soll auch einen Beitrag dazu leisten, diesem bereits sehr weit fortgeschrittenen Projekt zu einem höheren Bekanntheitsgrad, mehr Zugriffen durch Nutzer und Beitragende aus dem Bereich der Sinologie bzw. der Chinesischlehrenden und -lernenden und damit schließlich zu größerem Prestige und weiteren Fördermöglichkeiten zu verhelfen und die Öffentlichkeit über dieses außerordentlich ambitionierte Projekt zu informieren.

Stellvertretend für das Team des Projekts „Freies chinesisch-deutsches Wörterbuch HanDeDict“ werden daher heute die beiden Projektleiter Dr. Michael Klaus Engel und Jan Hefti ausgezeichnet, die sich durch ihr enormes Engagement in diesem beeindruckenden Projekt in vielfacher Hinsicht Verdienste um die Vermittlung der chinesischen Sprache erworben haben.